

Over-Work Weakens Your Kidneys.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes. The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood. If they are sick or out of order, they fail to do their work. Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries.

It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes.

You may have a sample bottle by mail. Home of Swamp-Root, free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Don't make any mistake, but remember the name Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Calvesons Säuhmaßregeln. Binnen Kurzem wird in Calveson, Tex., die große Seemauer vollendet sein, die bestimmt ist, der Stadt in Zukunft Schutz gegen so furchtbare Zerstörungen zu gewähren, wie sie solche vor etlichen Jahren erlebte.

Die Mauer bildet eines der großartigsten Werke der Welt in ihrer Art, sie erstreckt eine Länge von mehr als drei Meilen und eine Höhe von 17 Fuß. Sie ist aus zermalmtem Granit, Sand und Cement aufgeführt und ruht auf einem Fundament von Pfählen, welche bis zu einer Tiefe von 40 Fuß in den Boden eingerammt sind.

Die Seemauer wurden ganz allein von der Bevölkerung der Stadt durch die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von \$1,500,000 aufgebracht. Dazu kommt noch eine Erhöhung des Niveaus der ganzen Stadt, welche eine holländische Firma für \$2,000,000 übernommen und im Laufe von drei Jahren fertiggestellt hat.

Damit verbunden ist die Aushebung eines durch die ganze Stadt laufenden Kanals von 150 Fuß Breite und 20 Fuß Tiefe. Zu der Tragung der Kosten hat der Staat nichts weiter beigetragen, als daß er der Stadt die Staatssteuern auf den Zeitraum von 15 Jahren erlassen hat.

Bitte durchzulesen. Die Geschichte würde viel verlieren, wollte man sie nur als Unbricht bringen. Um einen Ausbruch des 18. Jahrhunderts zu gedenken, ist sie „mehr als wahr“. Da sie sich in einer kleinen Stadt in Virginia im Winter 1902 zugetragen hat, erzählt die Geschichte ganz der Gegenwart an.

Nach kurzer Zeit hatte Frau John A. Harmon von der Station Wollia, Va., keine persönliche Kenntnis von den heilenden Eigenschaften von Chamberlain's Husten-Mittel. In letztem Januar, so erzählt sie, „sag mein Kind sich eine starke Erkältung zu. Ich suchte mich sogleich zur Lungenerkrankung, aber eine Nachbarin erzählte mir, wie dieses Heilmittel ihren kleinen Sohn gerettet hätte und ich hing an, es sogleich einzugeben und es kurrte das Kind. Ich danke den Fabrikanten von Chamberlain's Husten Mittel herzlich daß sie mir eine so vorzügliche Kur zur Verfügung stellten.“ Ich kann es nicht hoch genug empfehlen. Ich hoffe nur, daß alle diejenigen, die dies lesen, das Mittel selbst gebrauchen und sich überzeugen, wie ich es getan habe. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Rekraus im Grunewald. Eine interessante Jagd, bei der es jedoch unbillig zugeht, fand dieser Tage im Grunewald bei Berlin statt. Das für die neuen kaiserlichen Jagdreviere bei Oranienburg und Birkenwerder bestimmte Wild wurde von 200 Soldaten des Gardebataillons, des Elisabeth-Regiments und der Infanterieschießschule unter Beihilfe sämtlicher Forstbeamten und Holzarbeiter zusammengetrieben und schließlich bei Sichtamp in einem etwa 1200 Morgen umfassenden Netz eingekesselt. Obgleich Anmeinelung gegeben worden war, möglichst wenig Tiere durchzulassen, ist doch eine ganze Anzahl durchgebrochen, und so ist der Grunewald noch nicht gänzlich von Wild gesäubert.

Tragödie verübt. Auch zur rechten Zeit wurde unser Heines Schändchen gerettet, schreibt Frau A. Watkins von Piquette City Ohio. Die Pinguinmutter hatte sich ihm schlammig gemacht und außerdem sollte ihm ein wunderbarer Dusch ein. Keine behandeln ihn, aber er wurde jeden Tag wässert. Zulezt wusch mir Dr. King's New Discovery for Consumption, und unter Verabreichung geriet er in gute Laune und munter. Jedermann sollte wissen, daß es das einzige sichere Mittel für Kinder, Erkränkungen und alle Lungenerkrankungen im Ganzen ist von A. W. Buchheit, Apotheker, Preis 50c und \$1.00, Probierflasche frei.

Haus, Hof und Land

Räsetuchen. Man nimmt Mehl, geriebenen Rase und Butter zu gleichen Theilen, würzt mit Pfeffer und Salz, mischt das Ganze mit einem oder zwei Eiern, bäckt es in einem Ofen als kleine Kuchen oder in Pastetenformen.

Hat man Pech oder sonst Garz an die Finger gebracht, ist es gewöhnlich sehr schwierig zu entfernen. Taucht man ein Lappchen in Petroleum und fährt ein paar Mal kräftig über die beschmutzte Stelle, wird sie sofort wieder rein.

Unangenehm ist es der Haut, wenn sie Kartoffel zu schälen hat, denn die Hände werden braun und häßlich davon. Das kann man vermeiden, wenn man die Kartoffel vor dem Abschälen fünf Minuten lang in frisches Wasser legt.

Gegen Stuhlbeschwerden nehme man sowohl Morgens als Abends in kurzen Zwischenräumen (halbstündlich) je einen Eßlöffel etwas erweichtes Honig ein. Wer täglich zum Frühstück Honig genießt, wird damit seine Verdauung wesentlich unterstützen.

Senfsauce. Man schneidet einen Eßlöffel Butter mit Mehl schön braun, verblüht es mit Wasser oder Brühe, thut einen Eßlöffel Senf, Essig, Salz, etwas Zucker daran und läßt alles gut durchkochen. Will man die Sauce zu Fischchen verwenden, so nimmt man keinen Zucker dazu.

Gegen Verrenkungen und Verstauchungen. Man halte den verstauchten Theil 15 bis 20 Minuten in Wasser, welches so warm sein soll, als man es aushalten kann. In gewöhnlichen Fällen werden sich dann die Schmerzen allmählich legen. Heißes Wasser mittelst eines Luches aufgelegt, ist auch ein ausgezeichnetes Mittel gegen Nervenschmerzen und Seitenstechen.

Kaiserschmarren. Vier Eßlöffel Mehl werden mit acht Eßlöffel Milch, etwa 2 Salz und vier Eibottern gut abgerührt, das Weiße zu Schnee geschlagen und darunter gethan. Dann läßt man in einer Pfanne drei Eßlöffel Fett heiß werden, gießt die Masse hinein und stellt die Pfanne über langsame Feuer. Hat der Schmarren unten Farbe, so theilt man ihn in vier Theile und dreht je 3 um, so daß auch die andere Seite braun wird. Man streut Zucker darüber und gibt irgend ein Kompot dazu.

Gegen aufgesprungene Hände, wo nur mehr die Oberhaut durch Wechsel von Nässe und trodener Wärme, besonders Strahlwärme des Ofens oder Feuerherdes ruiniert wurde, bewährt sich Bestreichen mit frisch gepreßtem Gironensaft. Die im ersten Augenblicke dadurch hervorgerufene Schmerzhaftigkeit möge man mit in den Kauf nehmen, umfomehr, als die Säure diese Eigenschaft mit dem ebenfalls für solche Beschwerden empfohlene, aber nicht so heilkräftigen und faulberer Glycerin theilt.

Ueber die Unfruchtbarkeit der Hausreben werden nur zu oft Klagen laut und wollen wir hiermit auf die Ursachen verweisen, aus denen eine solche Unfruchtbarkeit hervorgeht, damit man dieselben bei Anpflanzung neuer Reben möglichst vermeiden kann. Zunächst wähle man zur Anpflanzung von Hausreben diejenige Seite des Hauses, welche der Sonne zumeist ausgesetzt ist, und pflanze frühreifende, gut tragende Sorten. Der Boden darf weder zu naß, noch zu fest, weder zu thonig noch zu lüppig sein. Bei zu nassem oder zu fettem Boden entwickelt der Rebstock ein übermäßiges Wachstum und zu üppiges Laub, während die Augen der Tragreben spitz bleiben, im weiten Zwischenräumen stehen und das Reifen bei Reife und Fruchtgebildnis zurückgehalten wird. Starktreibende Sorten haben zwar in den ersten Jahren der Pflanzung genug Platz, später wird aber die Wirkung der Sonnenwärme durch den allzustarke Wuchs abgeschwächt und so eine Verringerung der Fruchtbarkeit herbeigeführt. Strenge Winterkälte erfordert auch eine Bedeckung des Rebstocks, doch darf diese nicht zu warm sein; Mithbedeckung ist zu vermeiden, weil diese in nassen und milden Wintern die Augen schimmeln macht. Nur an die Wurzeln darf Mist gelegt werden. Das beste Düngungsmittel sind Stroh und Laungras. Endlich dürfen das Ausbrechen und Heften, sowie der sogenannte Sommerchnitt nicht veräußert werden. Wer diese Punkte bei der Anpflanzung von Reben beachtet, wird sich einer guten Weinernte erfreuen können, wenn nicht elementare Ereignisse dieselbe zerstören.

Große Kürbisse zu ziehen. Jede Kürbisart, namentlich aber den großen Melonenkürbis, kann man in einer erstaunlichen Größe ziehen,

wenn man folgendermaßen verfährt: Die Samenkerne werden sehr frühzeitig gelegt; zu diesem Behufe wird ein Stück guter, fetter, verwitterter Rasen gestochen, dessen Länge sich nach der Zahl der zu legenden Kerne richten muß. Man legt das Rasenstück verkehrt, die Grasseite nach unten, in einen Kasten, genau passend und mit Abzugslöchern versehen. Längs der nun oberen Fläche des Rasens macht man einen Einschnitt und legt in diese Spalte in angemessener Entfernung je einen Kern, die Spitze nach oben gestellt, und fügt dann die Spalte zusammen, indem man sie mit feiner Erde bestreut. Warm gestellt, keimen die Kerne in wenigen Tagen und nun muß das Rasenstück in ein warmes Beet gelegt und durch Wärme und hinlängliche, nicht zu große Feuchtigkeit so angetrieben werden, daß zu dem Zeitpunkt, wenn die kalten Nächte aufhören, die Pflänzchen eine hübsche Höhe erreicht haben. Nun schneidet man mit einem Messer jede Pflanze mit dem dazu gehörigen Wurzelwerk vom Rasen ab, ohne die Wurzeln zu beschädigen, und verlegt die Pflänzchen in das freie in gutes, frisches Land, an einen möglichst sonnigen Platz. Nachdem die Pflanze festgewurzelt, befeuchtet man ein Wassergefäß, füllt es mit Wasser gefüllt, bergestellt in der Nähe der Pflanze, daß auf die Bewässerung zunächst des Stammes immer ein langsames, zeitweises Tröpfeln des Wassers stattfindet.

Verstopfung beim Vieh. Wenn ein Stier sich hinlegt, sich krümmt oder schlägt, so wird fast immer vorausgesetzt, es leide an der Kolik. Bei Pferden schließt man häufig auf das Vorhandensein von Magenwürmern. Gewöhnlich werden dann den armen Thieren gewaltsam Massen von Medikamenten eingeschüttelt. In den allermeisten Fällen handelt es sich indessen weder um Kolik noch um Magenwürmer, sondern um Verstopfung. Ein einfaches Mittel zur Hebung dieses Zustandes ist ein starkes Seifen-Ablaster. Dasselbe besteht bei einem ausgeprägten Thiere aus einer halben Gallone starkem, lauwarmem Seifenwasser. Außerdem schiebt man ein passend zugeschnittenes Stück Seife in den After. Die Wirkung dieses Verfahrens ist geradezu überaus schnell. In den meisten Fällen misst das Thier ohne Schmerzen innerhalb einer Stunde und in wenigen Stunden ist es gewöhnlich wieder vollständig munter. In hartnäckigen Fällen wird das Abklistern von Stunde zu Stunde erneuert. Auch bei Anfällen von Kolik hat sich das erwähnte Abklistern häufig bewährt.

Das erste Futter der Kühelein bestehe aus hartgekochtem Ei und Brodtrumen. Es ist Ei mit doppelt so viel Brodtrumen zu mischen und das Ganze wird mit etwas Milch befeuchtet. An Stelle dieser Fütterung kann nach Verlauf der ersten vier oder fünf Tage Hafermehl treten. Die Fütterung geschieht alle zwei Stunden, und müssen die Futtergefäße wieder entfernt werden, sobald die Kühelein ihren Appetit befriedigt haben, andernfalls fauert das Futter und bildet die Ursache der Diarrhöe, welcher alljährlich gar viele Kühelein zum Opfer fallen.

Wer im März Stedlinge machen will, sollte die Mutterpflanzen, von welchen man selbe schneidet, in's warme Zimmer nahe an's Zimmer stellen, damit sich junge Triebe entwickeln, die sich leichter bewurzeln als alte. An der Ansatzstelle mit einem scharfen Messer vom alten Triebe getrennt, werden sich die Stedlinge leicht bewurzeln. Unter einem Blattnoten geschnitten, ist der junge Trieb bei Weitem nicht so markig, als weiter oben, also auch weniger dem Faulen ausgesetzt.

Vom Federvieh. Wünscht man im Frühling, daß die Hühner beim Legen bleiben sollen und nicht brüten, so muß man sie mit Hafer füttern. Sollen sie indessen sitzen, damit man frühe Küchlein hat, so muß man mit Weizen füttern. Die besten Herbst- und Winterleger sind, außer frühen Hennenkühen, die Hühner, welche im Laufe des Sommers gefressen haben und Küden hatten; daher ist es auch ganz ratsam, viele Hühner brüten zu lassen.

Gurtenkultur ohne Garten. Wer ein Hofchen oder ähnlichen Raum besitzt, der etwas Sonne hat, kann Gurten auf folgende Weise ziehen. Ein altes Faß von beliebiger Größe wird zu 3/4 mit Steinen gefüllt, auf die eine dicke Lage Mist und dann eine Lage gute Erde kommt, in welche die Keime gelegt werden. Die Pflanzungen entwickeln sich sehr gut. Die Reben hängen am Faße herab, wenn man es nicht vorzieht, sie in die Höhe zu leiten.

Ein vorzügliches Düngemittel für Rosen ist Kuhwässer. Der Kuh, am besten von Holzfeuerung, wird mit siedendem Wasser überbrüht und die Rosen damit, wenn es erkalte ist, begossen. Alte Rosenstöcke sollen dadurch in lebhaften Trieb kommen und größere, farbige Blüten hervorbringen; auch ist etwas Salznatron, unter das Siehwasser gemischt, besonders bei Topfpflanzen, ein vorzügliches Düngemittel.

Für den Sommerroggen soll der Boden nicht kalt und wasserhaltig sein und muß eine Lage halbesaltzeitige Frühjahrshülle bestellt erlaubt. Auf allen Moorbodenarten baut man besser Sommer- als Winterroggen an, weil die Winterroggenfaulen hier zu häufig durch Aus- oder Aufstrecken ruiniert werden.

DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischer Drucker!—Mischer fehlt es uns net an Unterhaltung, wann mir Dwebs an's Hanneberger's Stohr hode. Do werd nau ewe nunig as wie dum Krieg geschwätzt. Die kleine Dschäps misse jo verbotte Reel sei, daß se die Russe so verhamatsche. Ich gleich so Sache zu heere, abardig wann mer seß ab is derbun. Do is en groß Weses driner gemacht worre, wie d'r Duwe in die Philippine en bar spanische Schiff zammegschosse hot, un nau tumme die Dschäps un mache sell Ding schun dorem Frießstid en um d'r anner Dag ider, bis die Russe en Wafschuber nemme misse, wann se ufem Wasser fahre welle. Un sell Bottling-Velt, was d'r Hobben gedht hot un was schier alle Nüd in d'r große Ju-neited Stehts verridit gemacht hot, des mache die Dschäps viers un sinfack noch. Wer hät nau so ebbes gedent, daß des groß Ruhland nun dem kleine Japan beneiwg verledert dät werre? Do bei uns howe is Alles uf den Dschäps ihrer Seit sidder, as mir gesehne hen, was in se siedt, un so lang, as se one druf sen, halte mir fest zu ihne. Wie es dann gehi, wann se doch noch verliere sotte, des weech ich nau net. Ich kann den alte Dschob schun sage heere: Hab ich's net grad gefahrt? En Jeder will ewe uf d'r gewinende Seit sei. So war es grad in 1870 im deutsch-franzesische Krieg. Wie selter angefang hot, do war unser Jung-Amerika allmianend for die Franzos-un se hen gefahrt: Was tenne dann die Deutsche dhun? Wie dann die erst Dätel gefochte war, dann hen se gesehne oder gehert, was die Deutsche gedhu hen, un wie's for doruf gefahrt hot, die Deutsche hätte den Kapollium gefange, do hot Alles getrische: „Hurrah for Dshermanie!“ Wischür, ich will die Dschäps net mit die Deutsche vergleiche, un wann se mit weiche Leit sechste däte, dann dät ich winische, daß se verledert werde. Awer ich kunsidder die Russe net as weiche Menche, un wann se ah aufheis weiß sei mege, so fen viel nun ihne inefits schwarz. Ich gleich se net, wann se mir ah grad noch nig zu Veed gedhu hen; worum, weech ich selwert net; ich hab ewe nau emol so en Gefiehl. Un allemol, wann ich les, daß wieder en bar Schiff in die Luft gefloge sen, dann pliest es mich. Allsemol meen ich amer, daß die Ver-richte in die Zeitung verleiht net so ganz exätlich wohe sei mechte. Noch affem, was ich bis do annee gelese hab, misste die Russe bei bere Zeit so ebaut hunnert Schiff ganz oder dheelweis verlore have. Sell is, meen ich, en bissel viel. Denkt Ihr net selwert ah, daß do, for es plehn zu sage, en bissel geloge werd—en bissel viel sogar. Dhut verleiht d'r Wettermacher in Washington selle Berichte nau'schide?—Die Russe hen hoch schur ah Kanone un Leit, was schäpse tenne. Worum heert mer nig bun ihne? Ebbes stimmt net. Gener fingt fallch, hot als unser Schul-mescher gefahrt, wann mir en Lied gepräkist hen.

Dheel Leit meene, seler Krieg dät ah gute Wisnis mache for unser Land. Bis do annee hab ich awer noch net viel ausgefunne derbun, erepi se heeße sell ah Wisnis, wann mer helfe derf bezahle. Un sell is grad, was mir dhu misse. Viel Sach, was mir tafse misse, is doch seler verbotte Krieg theiter worre. Fleesch, Flauer, Grundbierre un anner Eßsach is nuf im Preis, ah die Bahnu-wis is hecher un es werd net lang daure, dann werre unser Duwad-pädelle noch kleiner, as se sidder en spanische Krieg sen. Es scheint ewe, mir misse allsemol derfor bezahle, eh d'r Krieg bei uns is oder in Affer-land, un sell heeßt mer dann Wisnis!

Ich mecht juchst wiße, for was es Krieg gewer muß einbau. Mer braucht doch die Leit net todzuschieße, es gehe schun genug tod, wann se in's Theater gehne oder uf em Riegelweg fahre. Un die Annere ferwe mit d'r Zeit ah.

Des Reie ste. D'r Krieg werd nau hal en Wendig nemm. Die Russe hawe in d'r Wilderniß nun Sibirien sinfkaufed Grizlebäre gefange. So geschwind, as selle en bissel gedritt sen, werre se uf die Dschäps losgeschle. Die Bäre befeilige sich dann selwert un fen weiters se Eypens. Gen se dann alle Dschäps ufgefresse, dann kann Rus-land die ganz Welt mit fettem Bäres-fleesch verlesne un noch en sache Stid Geld herbei mache. (Des hät solle ge-hehe gefalle werre awer somhan is es rausgekommen. Verleiht is es gut, wann die Dschäps erfahrt, wobran se sen.) D'r Hans Jörg.

Rein Wunder



Wir brauchen jedoch nicht lange zu leiden.

Leberleiden, Unreinem Blut, Magonleiden, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, und Biliosität.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

Das spezifische Mittel gegen alle diese Leiden.

Fahrplan. Grand Island, Neb.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Omaha & Republican Mo. & C. Eisenbahn.

Ein-Weg-Raten VIA UNION PACIFIC.

Missouri River Punkten. (Kansas City nach Council Bluffs incl.)

Jeden Tag. 1. März bis 30. April 1904.

25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego, und vielen anderen Punkten in Kalifornien.

25.00 nach Everett, Fairbanks, Whistler, Vancouver und Victoria.

25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.

25.00 nach Astoria, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich Zweigstellen in Oregon.

22.50 nach Spokane u. O. T. & N. Zwischen-Stationen nach Wenatchee und Bismarck-Stationen.

20.00 nach Butte, Anaconda, Helena, und allen Zwischen-Stationen auf dem Hauptstrecke.

20.00 nach Ogden und Salt Lake City und Zwischen-Stationen auf dem Hauptstrecke.

Von Chicago und St. Louis sind verhältnismäßig billige Raten in Kraft bringend, welche Anschluss mit der Union Pacific nach obengenannten Punkten haben.

Wegen voller Information spreche man vor oder adressire W. H. LOUCKS, Agent.

Reinwunder. Leberleiden, Unreinem Blut, Magonleiden, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, und Biliosität.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

Das spezifische Mittel gegen alle diese Leiden.

Fahrplan. Grand Island, Neb.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.

Union Pacific Railroad. Fahrplan No. 21.